

Die Deutsche Bibliothek

# **ILTIS-Infos**

für das Jahr 2004

17. Januar 2005

> [ILTIS Startseite](#)

> [ILTIS Volltextsuche](#)

## Inhalt

- Nr. 001 - Erwerbungsdatensätze 3
- Nr. 002 - Verwendung von Feld 8034 im DDB-Bestand 4
- Nr. 003 - Integration des DBL-Sonderbestandes in den DDB-Hauptbestand - 1. Stufe: Monografien 5
- Nr. 004 - GKD-Validationsbeschreibung 9
-

Nr. 001 - Erwerbungsdatensätze

Info Nr. 001/2005 - Stand: 02.04.2004

Betr. Erwerbungsdatensätze im CBS-Hauptbestand

Ab Dienstag, den 06.04.2004 sind folgende weitere Satzkonstruktionen im Hauptbestand zulässig:

	MVB-Fremddaten	Mono.-Erwerbung	Mono-Formalerschließung	Sacherschließung	Kommentar
1	<p><b>ND-Datensatz</b></p> <p>0500 Aac 0599 c(k,m,v,w)</p> <p>4208 Erscheint-Vermerk</p> <p>7001 c</p>	<p><b>ND-Datensatz</b></p> <p>0500 Aac 0599 f(m) 0701 /c/Akz.Nr. 4208 ist gelöscht</p> <p>7001 c 8100 Akz.Nr</p>	<p><b>ND-Datensatz - Update</b></p> <p>0500 Aa 0599 b(m) 0701 /x/</p> <p>7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>0500 Aa 0599 a (m)</p> <p>7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>Der Mono.-Erwerbungsatz bekommt maschinell den Status <b>f</b> an Pos. 1 durch Vergabe der Akz.Nr. in Kat. 0701</p> <p>Falls an 2. Pos. ein <b>m</b> vom ND-Satz vh. ist, bleibt es bestehen, bis der Mahnvorgang im LBS gestoppt ist.</p> <p>Durch Entfernung der 3. Pos. in 0500 (<b>Update</b>) bildet sich der Status b in 0599</p>
2		<p><b>Erwerbungsdatensatz</b></p> <p>0500 Aaa 0599 f 0701 /a/Akz.Nr</p> <p>7001 a 8100 Akz.Nr</p>	<p><b>Erwerbungsdatensatz - Update</b></p> <p>0500 Aa 0599 b 0701 /x/</p> <p>7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>0500 Aa 0599 a</p> <p>7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>Der Mono.-Erwerbungsatz bekommt maschinell den Status <b>f</b> an Pos. 1 durch die 3. Pos = a in Kat. 0500</p> <p>Durch Entfernung der 3. Pos. in 0500 (<b>Update</b>) bildet sich der Status b in 0599</p>
3		<p><b>Mahndatensatz</b></p> <p>0500 Aam 0599 xm 0701 /a/ 7001 m</p> <p><b>Erwerbungsdatensatz</b></p> <p>0500 Aam 0599 f(m) 0701 /a/Akz.Nr 7001 a 8100 Akz.Nr</p>	<p><b>Erwerbungsdatensatz - Update</b></p> <p>0500 Aa 0599 b(m) 0701 /x/ 7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>0500 Aa 0599 a(m)</p> <p>7001 x 8100 Akz.Nr</p>	<p>Der Mono.-Erwerbungsatz bekommt den Status <b>x</b> an Pos. 1 und an Pos. 2 ein <b>m</b>.</p> <p>Nach Eingabe einer Akz.Nr. (Buch kommt ins Haus) wird aus dem <b>x</b> ein <b>f</b></p> <p>Durch Entfernung der 3. Pos. in 0500 (<b>Update</b>) bildet sich der Status b in 0599</p>

## Nr. 002 - Verwendung von Feld 8034 im DDB-Bestand

Info Nr. 002/2005 - Stand: 14.05.2004

Das Feld 8034 ist ursprünglich ein Feld der ZDB und enthält "Kommentare zum Bestand". Im Laufe der Zeit hat sich auch in der ILTIS-Anwendung der DDB die Notwendigkeit nach solchen Kommentaren gezeigt.

Zunächst wurde für derartige Bemerkungen das Feld 4081 verwendet, was parallel aber auch für die Handbibliotheksverwaltung benutzt wird. Das Problem war nun, dass die Kommentare der HB-Verwaltung nicht in den OPAC sollten, die Kommentare der Formalerschließung aber sehr wohl wichtige Informationen im OPAC darstellen.

Um diese gegenläufigen Anforderungen abzudecken, wurde vereinbart, für extern relevante Bemerkungen in Zukunft das Feld 8034 auch in DDB, sowohl für Zeitschriften, als auch für Monografien zu verwenden.

### Folgende Möglichkeiten der automatisierten Eingabe über Feld 0701 sind vorgesehen:

0701 mit Akzessionsnummer und besetztem Unterfeld \$f (**Pica3 Steuerzeichen** "**((...))**")

- ⇒ der Inhalt von 0701 \$f wird bei beiden Exemplarsätzen nach Feld 8034 transportiert.

0701 mit Signatur und besetztem Unterfeld \$f

- ⇒ der Inhalt von 0701 \$f wird bei beiden Exemplarsätzen nach Feld 7100 \$c transportiert.

0701 nur mit besetztem Unterfeld \$f

- ⇒ der Inhalt von 0701 \$f wird bei beiden Exemplarsätzen nach Feld 8034 transportiert.

Die Akzessionsnummer ist im Unterschied zur Signatur erkennbar an der Zeichenfolge "L..." oder an "F..." am Anfang.

Folgende Texte in \$f können vorkommen und werden bei der Speicherung im Exemplardatensatz automatisch expandiert. (**Groß- und Kleinschreibung beachten!**):

- "Archiv" ⇒ Archivexemplar mit eingeschränkter Funktionalität
- "nur in DBF" ⇒ nur in DBF vorhanden
- "nur in DBL" ⇒ nur in DBL vorhanden

Andere Texte werden unverändert übernommen.

In den OPACs werden die Abkürzungen DBF/DBL in ihrer aufgelösten Form präsentiert.

► [Inhaltsverzeichnis](#)

## Nr. 003 - Integration des DBL-Sonderbestandes in den DDB-Hauptbestand - 1. Stufe: Monografien

Info Nr. 003/2005 - Stand: 15.06.2004

Aktualisiert am 17.11.2004

### 1. Der Sonderbestand „Deutsche Bücherei 1974 – 1990“

Die Deutsche Bücherei hat seit 1974 ihre nationalbibliografische Tätigkeit mit rechen technischer Unterstützung durchgeführt. Damals sind maschinenlesbare bibliografische Daten entstanden, die 1992 nach MAB konvertiert wurden.

Die Daten in den DDB-Hauptbestand zu übernehmen, hätte bedeutet, massenhaft Dubletten zu erzeugen, sodaß diese Daten in den separaten Bestand "DBL-Altdate n" geladen wurden. Der Leipziger OPAC wurde jedoch mit diesen Daten angereichert, sodaß dort die bibliografischen Daten aus Leipzig seit 1974 zur Verfügung standen.

Systematische Änderungen an den Daten waren jedoch kaum möglich, da der für die Übernahme von Änderungen aus dem Zentralsystem zuständige Update-Mechanismus nur die Änderungen eines Bestandes im Zentralsystem in ein Lokalsystem übernehmen kann. Dieser Umstand erweist sich als permanente Fehlerquelle.:

- Globale Änderungen der Datenstrukturen werden nur im normalen Zentralsystem durchgeführt. Bekannt ist die Abschaffung der Af-Sätze bei Zeitschriften. Eine entsprechende Behandlung der Daten des Sonderbestandes hat nicht stattgefunden. Die Auswirkungen sind im OPAC zu besichtigen.
- Auch für Mitarbeiter der Deutschen Bücherei ist der Unterschied zwischen „normalen“ Datensätzen und solchen des Sonderbestandes nicht transparent. Da normalerweise jedem Datensatz des Sonderbestandes auch ein Datensatz des DDB-Hauptbestandes entspricht, sind etwa die Handbibliothekssignaturen in den entsprechenden Datensatz des Zentralsystems eingetragen worden. Der entsprechende Satz gelangt dann via Update ins LBS. Da keine Verknüpfung zum entsprechenden Satz des Sonderbestandes erfolgt, entsteht eine Dublette. I.d.R. enthält dann nur der Datensatz des DBL-Sonderbestandes die Grundsignatur, der Satz des DDB-Hauptbestandes aber die Handbibliothekssignatur.
- Im Zuge der Einführung von ILTIS-Z sind zahlreiche Zeitschriftensätze aus dem DDB-Hauptbestand ins Leipziger Lokalsystem übernommen worden. Dabei ist an keiner Stelle berücksichtigt worden, das evtl. ein inhaltlich identischer Datensatz auch im Sonderbestand existieren könnte.

Abzusehen ist, dass jede funktionelle Erweiterung ähnliche Fehler fabrizieren wird. Der Sonderbestand würde etwa bei einer Einführung des Ausleihsystems erhebliche Probleme verursachen.

## 2. Integration des DBL-Sonderbestandes in den DDB-Hauptbestand

1.1 Die Schlussfolgerung war klar: Der DBL-Sonderbestand muss in den DDB-Hauptbestand integriert werden. Dies bedeutet, den Hauptbestand um die in dem Sonderbestand enthaltene Information zu ergänzen. Da es zu jedem Objekt, das in dem fraglichen Zeitraum erschienen ist, in der Regel sowohl in Leipzig als auch in Frankfurt je ein Exemplar und folglich auch eine bibliografische Beschreibung geben sollte, heißt dies in erster Näherung: Zu jedem Datensatz des DBL-Sonderbestandes ist der entsprechende Datensatz des Hauptbestandes zu ermitteln. Dieser muss um die ergänzende Information erweitert werden. Danach wird der Datensatz des DBL-Sonderbestandes nicht mehr benötigt. Im Idealfall wäre auf diese Weise der gesamte Sonderbestand zu eliminieren.

### 1.2

Die Realisierung der globalen Zielstellung muss nach der Satzart differenziert beschrieben werden. Dabei werden in drei Stufen die unterschiedlichen Datensätze behandelt, d.h. für einen Datensatz des DBL-Sonderbestandes sollte es maximal ein Gegenstück im DDB-Hauptbestand geben.

Stufe	Satzart	Anzahl	Realisierung
1.	Aan	ca. 861.581	in Arbeit
2.	Acn/Adn	ca. 124.000	1./2. Quartal 2005
3.	Abn	ca. 40.000	Ende 2005

(Af-Sätze der Stufen 2/3 insgesamt: ca. 230.000)

*Hier eine genauere Statistik der Satzarten im DBL-Sonderbestand:*

<b>Aa</b>	<b>861680</b>
<b>Ab</b>	<b>40382</b>
<b>Ac</b>	<b>112929</b>
<b>Ad</b>	<b>11723</b>
<b>Ae</b>	<b>22643</b>
<b>Af</b>	<b>227021</b>
<b>Ka</b>	<b>14629</b>
<b>Kb</b>	<b>1</b>
<b>Kc</b>	<b>3185</b>
<b>Kf</b>	<b>10977</b>
<b>AE</b>	<b>1</b>
<b>aa</b>	<b>41</b>
<b>ac</b>	<b>40</b>

Im folgenden wird die erste Stufe der Integration des DBL-Sonderbestandes beschrieben. **Die Realisierung soll bis 15.11.2004 abgeschlossen sein.**

## 3. Integration der Monografien (Aan-Sätze)

In der ersten Stufe werden alle Monografien (Satzart Aan) des DBL-

Sonderbestandes sequentiell gelesen und es erfolgt ein Abgleich der Datensätze des DBL-Sonderbestandes mit dem DDB-Hauptbestand. Überprüft werden die ISBN, der Hauptsachtitel, der Verleger und das Erscheinungsjahr. Gibt es mehrere Treffer, so wird anhand einer festgelegten Prioritätenskala der Datensatz mit der bestmöglichen Übereinstimmung weiterbearbeitet. Höchste Priorität hat der Datensatz des DDB-Hauptbestandes, der mit dem Satz aus dem DBL-Sonderbestand in allen Kategorien übereinstimmt. Niedrigste Priorität liegt vor, wenn nur das Erscheinungsjahr abweicht. Es müssen jedoch mindestens drei Felder übereinstimmen. Wurde ein Treffer im DDB-Hauptbestand ermittelt, können mehrere Fälle unterschieden werden:

Fall 1: Der DDB-Satz besitzt kein Leipziger Exemplar: Ein Exemplardatensatz mit der Signatur aus dem DBL-Satz wird neu generiert. In Feld 7001 des Exemplardatensatzes wird das aktuelle Tagesdatum geschrieben und das Kennzeichen "o" wird gesetzt. Die EPN aus dem DBL-Sonderbestand wird nicht übernommen.

Fall 2: Der DDB-Satz besitzt ein Leipziger Exemplar, aber keine Grundsignatur in Feld 7100: die Grundsignatur wird im DDB-Satz ergänzt. In Feld 7001 wird das Kennzeichen "o" gesetzt. Das bestehende Datum in Feld 7001 sowie die EPN des Exemplardatensatzes aus dem DDB-Hauptbestand bleibt jedoch bestehen.

Fall 3: Der DDB-Satz besitzt ein Leipziger Exemplar mit Grundsignatur in Feld 7100: es erfolgt keine Aktion, aber eine Meldung unter Angabe der Alt-Signatur erfolgt. Wurde eine falsche Zuordnung getroffen, so kann die Signatur anhand der Meldungsliste ermittelt werden.

Wenn der DDB-Satz mehrere Leipziger Exemplare besitzt, so erfolgt die Aktion entsprechend Fall 1 und 2 und eine Fehlermeldung wird ausgegeben.

Die Sacherschließungskategorie 5030 (Schlagwörter nur aus Altdatenkonversion) 044F Unterfelder \$g und \$h wird in allen drei Fällen vom DBL-Satz in den DDB-Satz als neue Kategorie übernommen.

Wenn im DDB-Hauptbestand kein Satz entsprechend der genannten Felder aus dem DBL-Satz vorhanden ist, so wird dieser Satz aus dem DBL-Altdatenbestand in den DDB-Hauptbestand mit Exemplardatensatz in einem eigenen Nummernkontingent (IDN beginnt jeweils mit 20 oder 21!) übernommen. Die IPN des Titeldatensatzes aus dem DBL-Sonderbestand bleibt dabei erhalten. Die EPN der Exemplardatensätze wird nicht übernommen, sondern im DDB-Hauptbestand neu generiert.

Die Erfassungskategorie "Eingabe" (Pica+ 001A) wird in den DDB-Hauptbestand unverändert übernommen. Erfassungskennung ist dabei die "1100". Die Änderungskategorie "Änderung" (Pica+ 001B) wird im DDB-Hauptbestand neu aufgebaut. Als Änderungskennung ist der Source Code "9999" vorgesehen. Das aktuelle Tagesdatum der Verarbeitung wird vergeben.

Durch die Übernahme der DBL-Altdaten neu erzeugte Titeldatensätze werden in Kategorie 0500 3. Position und in Exemplar-Feld 7001 mit dem Kennzeichen "o" versehen. Das Feldverzeichnis DBL/DBF wird entsprechend ergänzt. Es entstehen bei dieser Aktion somit über 300.000 neue Datensätze im DDB-Hauptbestand mit der neuen Satzart "Aao"!

Bei der Übernahme der Datensätze in den DDB-Hauptbestand werden die Angaben zu den Personennamen in den Feldern 30XX und die Angaben zu Körperschaften in

den Feldern 31XX als Volltext übernommen. Nachdem die DBL-Altdateien übernommen wurden, werden die Verknüpfungen zur PND bzw. GKD realisiert. Dies ist geplant für das 1. Quartal 2005.

Der Datensatz aus dem DBL-Altdateienbestand wird schließlich gelöscht.

Die Übernahme der geänderten Daten aus dem DDB-Hauptbestand und die Löschung der Daten des DBL-Sonderbestandes im Leipziger Lokalsystem geschieht nicht zeitnah mit dem Update Prozeß, sondern soll erst durch einen Neuaufbau der Datenbank des Leipziger Lokalsystem in der 2. Jahreshälfte 2004 erfolgen.

Änderungen an den Monografien des DBL-Sonderbestandes können nach der Integration direkt im DDB-Hauptbestand erfolgen. Änderungen an Serien und Zeitschriften des DBL-Sonderbestandes werden weiterhin im Bestand "DBL-Altdateien" durchgeführt und vierteljährlich durch einen Offline Update im Leipziger Lokalsystem aktualisiert.

#### **4. Ergebnis der Integration der Monografien (Programmstatistik)**

Die Verarbeitung der Monografien des DBL-Sonderbestandes wurde am Samstag, dem 13.11.2004 um 9:36 Uhr beendet.

Hier die abschliessende Statistik:

##### **Statistik DBL-Altdateienbestand**

Anzahl der gelöschten Monografien

861.506

Anzahl der unveränderten Datensätze (Serien/Zeitschriften)

443.209

##### **Statistik DDB-Hauptbestand:**

Anzahl der unveränderten Datensätze (keine DBL-Schlagwörter) 165.654

Anzahl der geänderten Datensätze (DBL-Schlagwörter hinzugefügt) 339.968

Anzahl neuer Datensätze (IDN-Bereich 20-22 Mill.) 355.916

Anzahl unveränderter Exemplardaten (DBL-Signatur vorhanden) 28.686

Anzahl veränderter Exemplardaten (Exemplar ohne Grundsignatur) 47

Anzahl neuer Exemplardaten 836.679

Letzte neu vergebene IDN: 213408295

---

**Nr. 004 - GKD-Validationsbeschreibung****Info Nr. 004/2005 - Stand: 19.11.2004**

Ab sofort gibt es ausgehend von der Master-GKD eine gemeinsame GKD-Validation für ZDB und DDB. Die Beschreibung dieser Validation finden Sie auf den ILTIS-Seiten der WinIBW unter dem Link "[GKD-Validationsbeschreibung](#)".

[> Inhaltsverzeichnis](#)